



**PRESSEMITTEILUNG**

17.06.2009

**„Eine Million Menschen für die Menschenaffen“**

Bereits mehr als 20 000 Menschen aus aller Welt haben mit ihrer Unterschrift das am 04. April 2008 in Neuchâtel (Schweiz) veröffentlichte Manifest für die Menschenaffen und die Natur (mAn) unterstützt. Um noch zahlreiche weitere Stimmen für dieses so wichtige Arten- und Naturschutzprojekt zu sammeln, wenden sich die Initiatoren, zu denen auch Forscher der Abteilung für Primatologie des Leipziger Max-Planck-Instituts für evolutionäre Anthropologie um Professor Christophe Boesch gehören, nun mit einem eindrucksvollen Clip an die Öffentlichkeit.



**Zum Projekt:**

Die tropischen Regenwälder verschwinden mit einer rasanten Geschwindigkeit und mit ihnen die letzten noch existierenden Menschenaffenpopulationen. Unter Spezialisten ist man sich einig: „Wenn wir nichts unternehmen, wird es Mitte des 21. Jahrhunderts keine Gorillas, Schimpansen und Bonobos mehr geben“, sagt Prof. Christophe Boesch, Primatologe am MPI für evolutionäre Anthropologie in Leipzig. Die Situation der Orang-Utans ist sogar noch dramatischer. Schon in zwanzig Jahren könnten diese nur noch in Zoos anzutreffen sein.

Es ist heute dringend notwendig, aktiv zu werden, um diesen Ökozid zu stoppen. „Die Rettung der Menschenaffen ist zugleich auch die Rettung der tropischen Regenwälder, eines Ökosystems, das für unseren Planeten unverzichtbar ist,“ kommentiert Hedwige Boesch von der WILD CHIMPANZEE FOUNDATION. Das rasante Verschwinden dieser Wälder, welches das Ergebnis eines hemmungslosen Raubbaus ist, gefährdet nicht nur das Überleben dieses Ökosystems und seiner damit verbundenen Artenvielfalt, sondern auch der von ihr abhängigen einheimischen Bevölkerung und bringt außerdem enorme Probleme für die Umwelt mit sich.



Die Abholzung des Regenwaldes ist heute eine der Hauptursachen der Treibhausgasemission und somit der Klimaerwärmung. Mit dem Verschwinden des tropischen Regenwaldes wird daher unausweichlich auch das Verschwinden des Homo sapiens sapiens, des modernen Menschen, eingeleitet. „Die Zeit ist gekommen, um zu reagieren und um zu handeln ... bevor es zu spät ist“, so die Initiatoren von mAn.



#### Ihre Unterstützung ist gefragt:

Wir, Bewohner der Erde, verlangen von unseren Regierungen und internationalen Instanzen, den Schutz der Primaten zu ihrer obersten Aufgabe zu machen und alles zu unternehmen, um

1. eine nachhaltige und gegenüber der Umwelt respektvolle Bewirtschaftung der tropischen Regenwälder, dem Lebensraum der Menschenaffen, durchzusetzen
2. den Import von Tropenhölzern zu verbieten, die nicht von Unternehmen stammen, welche respektvoll gegenüber der Umwelt gemäß den FSC-Kriterien handeln

3. beizutragen, einen umweltfreundlichen und gegenüber der lokalen Bevölkerung respektvollen Bergbau (bzw. Abbau von Erdöl, Diamanten, Koltan, Eisen, ...) umzusetzen
4. die Wilderei zu stoppen und den damit verbundenen 'Buschfleischhandel' und Verkauf von jungen Primaten als 'Unterhaltungstiere' zu unterbinden
5. strenge Kontrollen der Punkte 2, 3 und 4 dieses Manifests bei Unternehmen durchzuführen, die in den Tropen aktiv sind und insbesondere bei den Unternehmen, die ihren Sitz in unseren industrialisierten Ländern haben
6. ausreichend finanzielle Mittel zur Durchsetzung der Punkte 1 bis 5 zur Verfügung zu stellen, insbesondere durch die Initiierung nachhaltiger Waldbewirtschaftungsprojekte mit der lokalen Bevölkerung.

Der Clip:

<http://www.youtube.com/watch?v=8sY2iu4WSFM>

**Copyright der Fotos in Pressemitteilung: Autoren des Videoclips**

Kontakt:

Prof. Christophe Boesch, Direktor  
Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie, Leipzig  
Abteilung Primatologie  
[boesch@eva.mpg.de](mailto:boesch@eva.mpg.de)  
Telefon: 0341 3550 200

M. Blaise Mulhauser  
Koordinator mAn  
Natural History Museum  
Neuchâtel Switzerland  
[Blaise.mulhauser@unine.ch](mailto:Blaise.mulhauser@unine.ch)  
<http://www.apesmanifesto.org/>

